Kimono-Nachthemd für Mädchen von 14 Jahren

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **22 (1929)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kimono-Nachthemd für Mädchen von 14 Jahren.

Stoffbedarf: 2 m 50 cm—2 m 60 cm feiner, weißer Baumwollstoff, 80 cm breit.

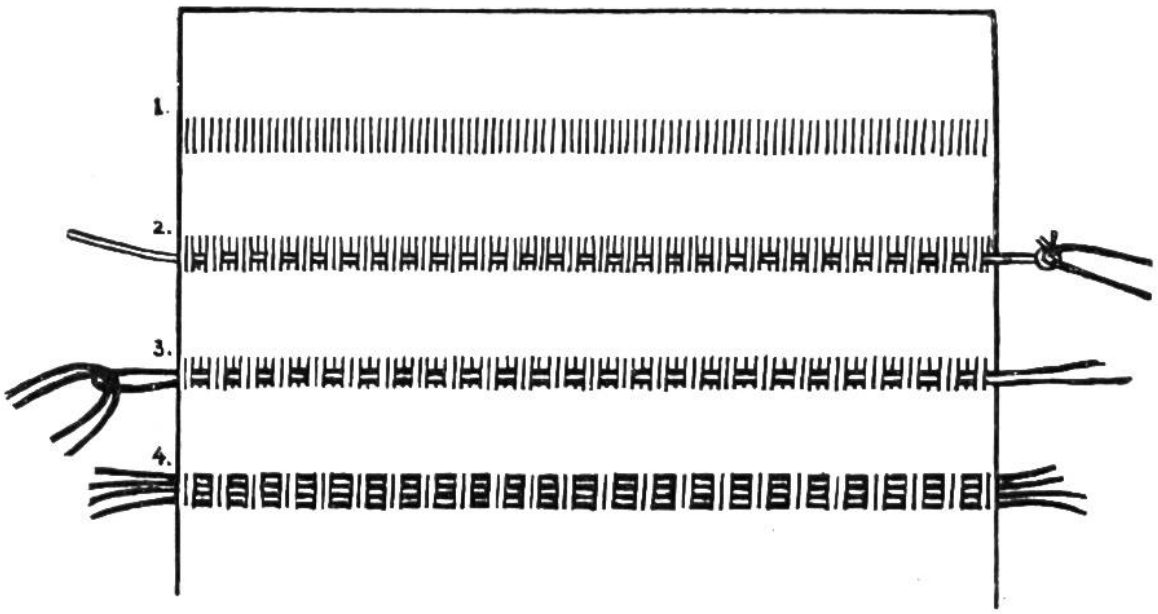
Das Muster ist nach der Skizze auf doppeltem Papier zu zeichnen; der Bruch des Papieres soll auf die Achsel kommen. Das Muster kann bis auf die Halslinien doppelt ausgeschnitten werden. Für das Rückenteil gilt der kleinere und für das Vorderteil der tiefere Ausschnitt. Der Kragen ist in der halben Länge und in der halben Breite angegeben.

Die Westchenform ist sehr beliebt für Nachthemden und läßt sich in verschiedenen Arten ausführen. Das Westchen kann z. B. durch einen Hohlsaum bezeichnet, oder es kann eine Kreuzstickerei gearbeitet werden, wozu sich eine Vorlage auf dem Schnittmusterbogen vorfindet. Am Hemd, das wir im Bilde wiedergeben, wurde das Westchen durch Einziehen von verschiedenen, farbigen Fäden bezeichnet. Auch diese Zeichnung ist auf dem Schnittmusterbogen angegeben.

Gleich nach dem Zuschneiden des Hemdes beginnt man mit dem Verzieren des Vorderteiles. Das Westchen ist von der Achsel an 30 cm lang und auf die Hälfte 8 cm breit. Der Einschnitt in der vordern Mitte ist 12 cm tief. Diesem Einschnitt nach wird ein ganz schmales Säumchen auf die rechte Seite gelegt. Rücken- und Vorderteil werden auf der Seite durch Kappnähte und auf der Achsel durch Doppelnähte verbunden. Der untere Saum ist 3 cm breit.

Der Kragen wird seitlich zusammengenäht und den Längsseiten nach $^1/_2$ cm eingeschlagen. Ist der Kragen auf der linken Seite aufgesteppt, wird er rechts abgesäumt. Kragen und Einschnitt sind mit einem farbigen, schrägstehenden Festonstich zu umfahren, welcher dann noch von einem verschiedenfarbigen Faden umschlungen wird. Den Ärmelrand macht man in gleicher Weise fertig wie den vorderen Einschnitt.

Zierstich zum Einfassen von Hals und Ärmel.



Das Einziehen von farbigen Fäden.

Am Stoff werden 3—5 Fäden ausgezogen, da der farbige Faden gröber ist als eine Stoffaser. Am besten verwendet man H. C. Florgarn.

1. Ausziehen von zwei Fäden am Stoff.
2. Anbinden eines ganz feinen Fadens an den dritten auszuziehenden Faden, so daß der feine Faden eine Schlinge bildet.
3. Einziehen des farbigen Fadens durch die Schlinge.
4. Ausziehen des dritten Stoffadens und zugleich Nachziehen des farbigen Fadens.

Abänderung des Nachthemdes zu einer Jacke zum Schlafanzug für Mädchen.

Das Muster des Schlafanzuges kann auch für Mädchen verwendet werden.
Das Beinkleid bleibt sich gleich, nur wird die vordere Naht ganz zugenäht, und unten kann der Besatz weggelassen und durch einen 2 cm breiten Saum ersetzt werden.
Die Jacke kann in Kimono-Schlupfform ausgeführt werden. Auf der Musterskizze des Nachthemdes ist mit —.—.—.—. die Abänderung zur Jacke angemerkt. Auch hier läßt sich das Westchen bezeichnen, und zwar eignet sich das Kreuzstichmuster sehr gut dazu.